

Persönliche Verluste wiegen schwer

Kostensteigerungen und

verringertes Angebot:

Weniger Flächenkäufe möglich

Großzügige Spende:

Erster Akku-Balkenmäher

für den Naturschutz

Erste Winterveranstaltung

Mitteilungen 156

Sehr geehrtes Mitglied!
Sehr geehrte Spender!

Die vorhergehende Ausgabe unserer Mitteilungen ist schon vor knapp eineinhalb Jahren erstellt und ausgesendet worden. Neben den bekannten und erlittenen Einschränkungen aufgrund der Krankheitsbekämpfungsregelungen hatten und haben wir vereinsintern mit großen personellen Ausfällen und den damit verbundenen Problemen zu kämpfen.

Auf der im Juli 2021 abgehaltenen Ordentlichen Jahreshauptversammlung wurden Gerhard Schmidl und Eveline Pichler für ihre jeweils über vierzig (!!) Jahre währende Tätigkeit für die Biologische Arbeitsgemeinschaft geehrt. Beide wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt, eine Möglichkeit in den Vereinsstatuten für außerordentliche Leistungen im Dienste der Biologischen Arbeitsgemeinschaft.

Gerhard Schmidl hat aufgrund seiner gesundheitlichen Probleme ab 2018 seine Aktivitäten in der Biologischen Arbeitsgemeinschaft — gegen seinen Willen — langsam zurückfahren müssen.

Noch schlimmer erging es Eveline Pichler. Sie war einundvierzeigehalb Jahre — von Dezember 1979 bis Juli 2021 Kassier der Biologischen Arbeitsgemeinschaft. Aufgrund mehrerer medizinischer Eingriffe und Operationen musste sie diese Aufgabe notgedrungen und schweren Herzens beenden. Anfang September konnte sie nicht mehr und ist den Folgen einer weiteren schweren Operation erlegen. Sechsendvierzig Jahre gemeinsamen Lebens waren zu Ende. Zwei Kinder, ein Ehemann und ein Bruder können es noch immer nicht richtig fassen und verarbeiten. Das wird noch Jahre dauern und wahrscheinlich nie vollendet werden können.

Aufgrund dieser extremen Probleme wurde die schon Monate zuvor für September 2022 angesetzte Jahreshauptversammlung abgesagt und auf vorläufig unbestimmte Zeit verschoben. Nunmehr haben wir den Termin auf die Woche vor Weihnachten festgelegt. Dieses Vorgehen bedeutet, dass der Termin im Kalenderjahr liegt und somit kein Formalfehler besteht.

Organisation und Umsetzung der erforderlichen Mäharbeiten standen anfangs dabei im Vordergrund. Nach Sturmereignissen im Sommer und Herbst mussten immer wieder umgestürzte Bäume aus Wiesen und in einem Fall auch von einer Gemeindestraße entfernt werden. Diese ständig erforderlichen Tätigkeiten waren und sind eine wichtige Ablenkung im Kampf gegen

Trauer und Verzweiflung.

Es gab und gibt in dieser Zeit im Herbst 2022 auch sehr viel bürokratische Erledigungen zu tätigen. So musste die Antragstellung für die Agrarförderungen für die kommende Förderperiode 2023 bis 2027 abgewickelt werden.

Es ist einiges an den Auflagen für die Naturschutzförderungen verändert worden. Es war grundsätzlich erforderlich, für alle von uns bewirtschafteten Flächen einen neuen Auflagenkatalog zusammenzustellen. Anfang Dezember folgt noch die formale Antragsstellung an die AMA für das Jahr 2023.

Zu den in der Folge aufgetretenen Problemen zählt auch, dass wir heuer noch keine Bitte um Begleichung der offenen Mitgliedsbeiträge ausgesendet haben. Dies wird aus zeitlichen Gründen noch etwas später erfolgen. Etwa ein Drittel unserer Mitglieder haben ihre Beiträge auch ohne Aufforderung beglichen. Falls dies noch weitere Mitglieder tun, ersparen wir uns eine diesbezügliche persönliche Zusendung.

Selbstverständlich wird es nach Überwindung der gegenwärtigen Schwierigkeiten auch wieder Mitteilungshefte zu fachlichen Themen des Naturschutzes geben. Inhalte dafür gibt es mehr als genug. Eine schon vor Monaten begonnene 8-seitige (Farb-)Ausgabe zum Thema „Besondere Pflanzenarten auf Grundstücken der Biologischen Arbeitsgemeinschaft“ steckt zu zwei Dritteln fertig im Computer fest. Anfang 2023 sollte es endlich soweit sein. Dort wird dann wieder ein Erlagschein zur Begleichung von Mitgliedsbeiträgen und/oder Einzahlung von Spenden eingehängt werden.

In der Biologischen Arbeitsgemeinschaft sind alle Aktivist*innen ehrenamtlich tätig und es gibt keine Angestellten. Der Ausfall von zwei der allerwichtigsten Mitstreiter kann nicht ersetzt werden. Es wird noch Jahre dauern bis andere engagierte Mitglieder in diese Aufgaben hineinwachsen werden. Bis dahin können wir uns für die aufgetretenen Lücken in der Information nur entschuldigen.

Auch wollen wir 2023 wieder mit der Durchführung von Veranstaltungen an der Biologischen Station Lafnitztal beginnen. Als symbolischer Neubeginn kann die auf Seite 4 vorgestellte Begehung am Bahndamm gesehen werden.

Ronald Pichler

Akku-Balkenmäher gespendet

Die Biologische Arbeitsgemeinschaft versucht seit vielen Jahren die Pflege und Betreuung ihrer Grundstücke so effizient und umweltfreundlich wie nur möglich zu betreiben. Dazu gehört zum Beispiel, dass in der Hecken- und Obstbaumpflege mit Akku-Kettensägen und einer elektrischen Astschere sowie mit händisch zu nutzenden Astsägen und Stangensägen gearbeitet wird.

Beim Mähen der großen Wiesen greifen wir auf Auftragsnehmer aus dem Bereich unserer ebenfalls biologisch arbeitenden Partnerbetriebe zurück. Diese nutzen verständlicherweise große Traktoren und Mähwerke. Auf kleineren Flächen versuchen wir schon seit mehreren Jahren, kleinere Traktoren mit Mähbalken einzusetzen. Diese sind wesentlich schonender für die Tierwelt, insbesondere für die Insektenwelt der Wiesen, als die großen rotierenden Mähwerke.

Es gibt aber auch Flächen und Flächenteile, die auch für kleinere (niedrigere) Traktoren kaum zugänglich sind. Zwischen und unter Hochstammobstbäumen in Streuobstwiesen, rund um andere freistehende Einzelbäume,

entlang von Hecken und Ufergehölzen und in engen Teilflächen der Wiesen befinden sich solche „Problemzonen“.

Nach mehreren Jahren des Überlegens und Durchsuchens des Internets sind wir im Vorjahr (2021) erstmals auf einen passenden Balkenmäher mit Akku-Antrieb gestoßen. Nach Konfiguration und Kostenvoranschlag wussten wir: Das Gerät ist spitze, aber unerschwinglich.

Plötzlich, Anfang 2022 ging es ganz schnell. Wir wurden informiert, das der Mäher finanziert sei. Die Zusage eines außerordentlich großzügigen Spenders hatte die umgehende Bestellung ermöglicht!

Der Mäher konnte rund um die Biologische Station und auf einigen weiteren Wiesen bereits zu unserer vollen Zufriedenheit eingesetzt werden. Für das kommende Jahr 2023 planen wir den Erwerb eines „maßgeschneiderten“ PKW-Anhängers, damit wir den Einsatzradius erweitern und das Gerät noch besser einsetzen können. Wir freuen uns sehr über diese wirklich großzügige Spende, es ist die bisher mit Abstand größte in der Vereinsgeschichte!

Ronald Pichler

EINLADUNG ZUR ORDENTLICHEN JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Die Ordentliche Jahreshauptversammlung 2022 der Biologischen Arbeitsgemeinschaft
findet statt am

**Montag, 19. Dezember 2022 um 15 Uhr in
8291 Burgau, Fürstenfelderstraße 327
Biologische Station Lafnitztal**

Die vorläufige Tagesordnung umfasst folgende Punkte:

1. Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls der letzten Ordentlichen JHVS
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Bericht des Vereinsleiters und der Arbeitsgruppenleiter und Arbeitsprogramm für 2023
5. Bericht des Kassiers
6. Bericht der Rechnungsprüfer
7. Entlastung des Vorstands
8. Allfälliges

Weitere Anträge zur Tagesordnung können bis zwei Tage vor der Jahreshauptversammlung schriftlich eingebracht werden. Wir laden Sie herzlich ein, an der JHVS teilzunehmen und würden uns über Ihr Kommen sehr freuen. Sollten Sie zu einzelnen Tagesordnungspunkten Fragen haben und/oder Unterlagen benötigen, ersuchen wir Sie, uns schriftlich zu verständigen.

Mag. Ronald Pichler

Mag. Helmut Ulf Jost

Bahndamm und Biberdamm

Es soll nun endlich der Versuch unternommen werden, wieder mehrere Bildungsveranstaltungen im Jahr an der Biologischen Station Lafnitztal durchzuführen. Für die Wintermonate bietet sich aufgrund des fehlenden Blattwerks eine Wanderung entlang unseres Bahndamms in Burgau und entlang des den Bahndamm kreuzenden Bachlaufs dar.

Wenige Meter bachabwärts der sich in unserem Eigentum befindlichen ehemaligen Eisenbahnbrücke haben Biber einen Damm errichtet. Der Rückstau reicht unter unserer Brücke hindurch. Dank der Tätigkeit der Biber—wir bezeichnen sie als „unsere fleißigsten ehrenamtlichen Mitarbeiter“ – entstehen kleine länglich ausgeformte teichartige (fast) stehende Gewässer, die insbesondere in den trockenen und heißen Sommermonaten wertvolle Wassermengen in der Landschaft speichern. In diesen heißen und trockenen Zeiten rinnt nur sehr wenig Wasser über die Biberdämme ab, im Herbst konnte man den Unterschied richtiggehend hören, da aufgrund der Niederschläge im September und Oktober 2022 deutlich mehr Wasser über die von den Bibern sehr gut „gewarteten“ Dämme abgeflossen ist.

Der Bahndamm der ehemaligen Zweigstrecke Bierbaum — Burgau — Neudau konnte durch den Ankauf durch die Biologische Arbeitsgemeinschaft in den beiden Katastralgemeinden Bierbaum und Burgau vor der Zerstörung bewahrt werden, in Neudau ist das Gelände des früheren Bahnhofs überbaut worden und in Burgau konnten wir das Bahnhofsareal nicht miterwerben, es befindet sich in Privateigentum.

2023 wird der Ankauf des Bahndamms bereits ein Vierteljahrhundert zurückliegen und damit Anlass sein, Folgen und Entwicklungen näher zu betrachten und zu

bewerten. Verschiedene Abschnitte des über sieben Kilometer langen Bahndamms haben sich unterschiedlich entwickelt. Etwa die Hälfte der Strecke führt durch Waldlebensräume, die andere Hälfte durch offene landwirtschaftlich genutzte Räume. Im Laufe dieser 25 Jahre ist es uns gelungen, einige wenige Grundstücke zu erwerben, die unmittelbar oder nur durch einen schmalen Gemeindegeweg getrennt an den Bahndamm angrenzen. Gerade diese Bereiche sind in ihrer ökologischen Wertigkeit besonders hoch zu bewerten. Der Bahndamm selbst stellt ein hochwertiges Biotopverbundelement dar, die angrenzenden Flächen in unserem Eigentum sind Verdichtungen oder Knotenpunkte in diesem Biotopverbundsystem.

Als Einstieg in das „Bahndammjubiläumsjahr“ wollen wir erstmalig eine Veranstaltung mitten im Winter abhalten. Als Treffpunkt ist die Biologische Station vorgesehen, dort wird ein kurzer Vortrag in das Thema einführen.

Termin für die Bahndammwanderung:

Samstag, 14. 01. 2023 um 09 h 30

Ronald Pichler

BIOLOGISCHE STATION LAFNITZTAL
Fürstenfelder Straße 327
8291 Burgau

Für Auskünfte aller Art zum Vereinsgeschehen :
Ronald Pichler 0676/3470910
Helmut Ulf Jost 0676/86662840

Eigentümer, Verleger und Herausgeber: Biologische Arbeitsgemeinschaft

Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Ronald Pichler. Erscheinungsort: Graz

Druck: Eigenvervielfältigung. Alle Rechte vorbehalten. Erscheint mindestens einmal jährlich

ZVR.-Nr. 180432326

Bankverbindungen:

IBAN = AT52 1100 0148 8249 2301

IBAN = AT46 3821 0000 0201 2383

Biologische Arbeitsgemeinschaft
A-8010 Graz, Körösisstraße 40-42/4/88
E-Mail: office@biolarge.at